

KUNST-SUPERMARKT

Ansturm an der Vernissage

Gestern Abend hat der 7. Kunst-Supermarkt die Türen geöffnet. Der Andrang war an der Vernissage gewohnt gross.

Wenn Peter-Lukas Meier jeweils in der Vor-Adventszeit seinen Kunst-Supermarkt in Solothurn eröffnet, kommen die Interessierten in Scharen. Kurz vor 18 Uhr gestern Abend begann die Vernissage der siebten Durchführung und wieder kamen einige hundert Besucher.

Dieses Jahr beteiligen sich 75 Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland. Viele davon sind in der «Kunst-Supermarkt-Szene» bekannt, 26 von ihnen sind Neulinge. 150 Teilnehmende hatte Meier eingeladen, sich mit einer Arbeitsprobe zu bewerben. Gemeinsam mit Mario Terés, der 1998 in Marburg den ersten Kunst-Supermarkt in Deutschland realisiert hatte, traf er im März dann die Auswahl. Mit dem Kunst-Supermarkt stelle man auch die Frage danach, was Kunst überhaupt sei, äusserte sich Meier an einer kurzen Eröffnungsansprache.

Dieses Jahr findet der Kunst-Supermarkt an der Hauptgasse 67 statt. Damit ist Meier nach einigen Jahren wieder «zu seinen Wurzeln zurück gekehrt». Denn am Kronenplatz hatte der Rothus-Verleger bereits den ersten Kunst-Supermarkt durchgeführt. In der Zwischenzeit war er im Palais Besenval, wo ja nun aber seit einigen Wochen die Seminarreihe läuft.

Noch bis am 6. Januar 2007 können rund 5000 Werke in vier Preiskategorien (99, 199, 399 und 599 Franken) erworben werden. Am 25. Dezember und 1. Januar ist der Markt geschlossen. **ST**



Fabian Gressly

Blickfang. Eine rote Kuh empfing die ersten Besucher des Kunst-Supermarkts und fragte sie auch gerade nach der Kunst.



Argus Ref 25024006